

Firma Reckeweg will weiter Gas geben

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Tritsch

BENSHEIM. Mit dem neuen Verwaltungsbau am Berliner Ring beginnt für die Firma Reckeweg ein weiteres Kapitel der Unternehmensbiografie. Unweit des Produktionsstands in direkter Nachbarschaft zum Luxorkino wurde in einem Jahr reiner Bauzeit ein prägnanter Gebäudekomplex eröffnet, in dem gut 30 Mitarbeiter tätig sind. „Damit wird eine nunmehr 67-jährige Erfolgsgeschichte weitergeschrieben“, sagte Geschäftsführer Michael Reckeweg gestern im Rahmen der offiziellen Einweihung.

Mit seiner eleganten Linienführung und Anklängen an den Bauhaus-Stil ist das Gebäude auch optisch eine Ausnahme. Die Architektur von Roland Volk ist dennoch alles andere als laut oder überbetont. „Es passt zu uns“, so Reckeweg vor zahlreichen geladenen Gästen aus Wirtschaft und Politik. Der Bau strahle gleichermaßen Geradlinigkeit und Bodenständigkeit aus.

Auf einer Grundstücksfläche von über 13000 Quadratmetern hat der Familienbetrieb einen Standort geschaffen, der nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg repräsentiert, sondern auch Schauplatz eines Generationswechsels sein wird: Die Töchter Natalie (31) und Annabel (27) Reckeweg sind bereits in das operative und administrative Geschäft integriert. Sie werden nicht nur in der Chefetage sitzen, sondern auch – einen Stock höher – in die Werkwohnungen einziehen.

Schwiegersohn David Reckeweg-Lecompte ergänzt die Führungsriege des Unternehmens, das 2013 ein Rekordergebnis von 18 Millionen Euro vorgelegt hat. Der Exportanteil beträgt über 90 Prozent. Hauptwachstumsmarkt ist Indien, wo Naturheilmittel stark nachgefragt sind und die pharmazeutische Fabrik zuletzt eine Umsatzsteigerung von 17 Prozent erzielt hat.

Der Erfolg habe die florierende GmbH nicht satt, sondern hungrig gemacht, so Michael Reckeweg. Dass der Neubau auf 100 zwölf Meter langen Pfählen mitten im alten



Familie Reckeweg vor dem neuen Verwaltungsgebäude: Annabel, Michael und Marita sowie Natalie Reckeweg und David Reckeweg-Lecompte (v.l.).

BILD: NEU

Neckarbett stabilisiert wurde, kommentiert er als symbolische Fußnote: Das Unternehmen ruht auf einem soliden Fundament, das als Basis für weitere ehrgeizige Ziele dienen soll. Die nächste Generation soll für beständige Dynamik und frische Ideen sorgen. In die Zukunft des Unternehmens blickt Michael Reckeweg ebenso gelassen wie zuversichtlich. Neben dem Neubau sind weitere Erweiterungsflächen für Lagerhallen und Produktionsgebäude verfügbar.

Bürgermeister Thorsten Herrmann gratulierte nicht nur zum reibungslosen Übergang beim Thema Unternehmensnachfolge: Er unterstrich die Bedeutung der Firma für den Wirtschaftsstandort Bensheim. Als wichtiges Unternehmen habe man die Zeichen des Marktes früh erkannt und entsprechend ge-

handelt. Der Kreisbeigeordnete Matthias Schimpf lobte den Neubau als Aufwertung der lokalen Gewerbelandschaft sowie für die gesamte „Wachstumsregion Bergstraße“, die weiterhin eine immense Dynamik erlebe.

Der Betrieb ist auf die Produktion von homöopathischen Komplexarzneimitteln spezialisiert. Nach Bensheim kam das Unternehmen 1955. Durch den wachsenden Erfolg der Pharmazeutischen Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH in Herford suchte sich Klaus-Günther Reckeweg, Sohn von Gründer Heinrich Reckeweg, einen neuen Standort. Michael Reckeweg kam 1976 ins Familienunternehmen. Unter seiner Führung haben sich die internationale Ausrichtung sowie die Produktpalette erheblich ausgeweitet.

Architektur mit klaren Linien

Die rund dreimonatige Verzögerung im letzten Winter hat das Projekt leicht verzögert. Baustart war im März 2013. Inhaltlich zeigt das dreigeschossige Gebäude vier Nutzungsbereiche und eine funktionale, offene und helle Ordnung. Die klare Linie der Architektur setzt sich im Innern fort.

Bei der Wahl des Innendesigns führte Marita Reckeweg Regie. Die kommunikative Atmosphäre wird durch Glastüren und offene Café-Lounges unterstrichen.

Im Erdgeschoss des Neubaus sind Foyer, Empfang sowie die Marketing- und die Personalabteilung untergebracht, das Kommunikationszentrum wird als Mehrzweck-

raum genutzt. Im ersten Obergeschoss befinden sich die Chefetage sowie die Bereiche EDV, Controlling und Export.

Eine großzügige Dachterrasse ist angeschlossen. Im zweiten Obergeschoss stehen zwei Wohneinheiten für die künftigen Firmeninhaber zur Verfügung, die konzeptionell so geplant sind, dass sie bei Bedarf auch als weitere Büroräume genutzt werden können.

Hinzu kommen Lagerflächen im Untergeschoss. Derzeit hat das Familienunternehmen in Bensheim 173 Mitarbeiter. Nach dem Umzug der Verwaltung sollen die Labors am Produktionsstandort erweitert werden.